

Fighting through the Shadows of Present

Von Kakarotto

Kapitel 42: Was hast du getan?

Schnell eilte Paragus am nächsten Morgen durch die Gänge des Palastes. Von Toma hatte er erfahren was mit Bardock passiert ist und hat sich sofort auf den Weg zu ihm gemacht.

Scharf bog er nach rechts in die Krankenstation ein und sog scharf die Luft ein. Bedächtig trat er auf seinen besten Freund zu, der noch immer bäuchlings auf einem Bett lag zugedeckt wohlgemerkt.

„Bardock...?“

Der jüngere Soldat hob den Kopf leicht an, ehe er die Augen einen Spalt breit öffnete und zur Tür sah.

„Hey Paggie... wie... war die Hitze mit König Vegeta?“

Ein freches Lächeln umspielten die Lippen des Unterklassekriegers und er vergrub seine Unterarme unter dem Kopfkissen.

Paragus schüttelte ernst mit dem Kopf.

„Das tut jetzt nichts zur Sache... was bei Sadur ist passiert? Toma hat mir erzählt, dass du hier liegst...“

Mit heiserer Stimme begann Bardock zu sprechen, ehe er sich kurz räusperte.

„Radditz scheint mich noch immer zu hassen... ich... ich kann es ihm ehrlich gesagt aber auch nicht verübeln... weil... wenn ich nicht so wäre wie ich früher war... vor Levina... dann hätte ich sie getötet... und dann.... hehehehe“

Ein leises absurd klingendes Lachen erklang aus seiner trockenen Kehle, doch Toma kam kurz vorbei um ihm etwas zu trinken zu bringen.

„Dann wäre Vel niemals geboren worden...“

Paragus sah seinen langjährigen Freund bedauernd an und strich ihm sanft über das strubbelige Haar.

„Aber... wenn Vel niemals geboren worden wäre... wer weiß, wie König Vegeta dann regieren würde... ich denke, all das hat auch sein Gutes... der König scheint Vel sehr zu mögen... apropos Vel.... Wir haben Vollmond Bardock und dein Sohn wurde vom Prinzen angegriffen... er hat ihm den Schwanz gebrochen...“

„WAS?!“

Sofort stemmte sich Bardock mit den Armen auf dem Bett ab und sprang auf. Paragus sog die Luft scharf ein, als er den bandagierten Schwanz seines Freundes sah.

„Beruhige dich mein Freund... er ist in König Vegetas Obhut, er hat sich um ihn gekümmert“

Bardock fuhr seine Wut wieder herunter und ein Lächeln umspielte abermals seine Lippen.

„Ich hätte nie daran gedacht, dass du dich mit dem König einlassen würdest Paggie... ich meine... nach allem was zwischen euch gewesen ist...“

Paragus seufzte schwer, doch dann lächelte er milde und setzte sich neben Bardock auf das Bett.

„Das hätte ich auch nicht gedacht... und vor allem nachdem ich... dich... in meine Mannschaft rekrutiert habe... König Vegeta war ziemlich sauer gewesen...“

Ein Hauch Überraschung legte sich daraufhin in Bardocks Gesicht, ehe er zu seinem Freund sah.

„Hatte es einen bestimmten Grund? Ich meine... ich war der einzige Unterklassekrieger, die anderen gehörten zur Mittelklasse“

Paragus weitete die Augen daraufhin, ehe er den Kopf abwendete und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

„Ich... wir... beide kennen uns seit wir Kinder waren Bardock... ich habe es einfach nicht mit ansehen können, wie der König dich immer wieder in seine Privatgemächer zitiert hatte... ich wusste was los war... jedes Mal hast du mich danach um einen weiteren Kampf gebeten um deine Schmach zu bekämpfen...“

Paragus atmete langsam tief ein und aus, bevor er mit seiner Erzählung fortfuhr:

„Zum duschen wolltest du alleine sein, bevor du wieder meine Nähe aufgesucht hattest... unsere Frauen waren froh uns einige Tage loszusein, so konnten sie einige Mädelsabende genießen... doch... jedes Mal wenn du Nachts neben mir gelegen hattest Bardock... ich musste mich jedes Mal immens zusammenreißen dich nicht... zu küssen...“

Bardock blieb die Spucke weg, als Paragus endete und starrte ihn voller Unglauben an.

„Paggie du... du warst gebunden mit Parika...!“

„Ich weiß... und ich habe nie an dich gedacht wenn ich mit ihr das Bett teilte... nur in unseren Trainingseinheiten oder eben... wenn du bei mir warst...“

Bardock sah auf seine Hände die hilflos zu zittern begannen, er wusste nicht mit dieser Situation umzugehen.

„Bardock! Bitte versprich mir, dass sich nichts zwischen uns ändern wird! Niemals!“

Der jüngere Krieger sah seinen Freund daraufhin an und legte ihm eine Hand auf die Schulter.

„Natürlich nicht Paggie... danke dir für deine Ehrlichkeit...“

Paragus lächelte leicht, rückte ein Stück näher an seinen ehemaligen Rekruten heran und lehnte seinen Kopf auf seiner Schulter ab.

Der Mittelklassekrieger erhob sich nach einer Weile und verabschiedete seinen besten Freund für heute.

„Ich schaue morgen nochmal vorbei“

Er ging langsam zum Ausgang, als Bardocks raue Stimme ihn abrupt aufhielt.

„Hast du jemals an Rache gedacht?!“

Paragus glaubte sich verhöhnt zu haben und stoppte augenblicklich, ehe er sich langsam zu Bardock umdrehte.

Ungläubig starrte der Mittelklassekrieger seinen Freund an, er spürte wie seine Kehle trocken wurde und sein Magen sich schmerzhaft zusammenzog.

Er zwang sich zu einem leichten Lächeln und schüttelte mit dem Kopf.

„An König Vegeta? Unsinn wie kommst du auf so einen Blödsinn Bardock?“

„Nachdem was du mir gerade erzählt hast... reichte dein Groll ja schon vor Brolys Geburt gegen den König, obwohl du ihm immer Loyal warst... lag es... an König

Vejita?"

Paragus gesamter Körper spannte sich beim Namen vom jüngeren Bruder des Königs an und er ballte seine Fäuste fest zusammen.

„Ich... ich muss los... wir sehen uns morgen“

Und mit dieser flüchtigen Antwort, verabschiedete sich Paragus für heute von seinem Freund und lief schnellen Schrittes den Gang entlang.

Bardock sah noch eine ganze Weile nachdenklich zur Tür, hinter der sein Freund gerade verschwunden war.

Paragus rannte ziellos in den Gängen umher, als er jedoch an einer der Trainingshallen der Elite ankam, hielt er an. Fest schlug er mit der Faust auf den Knopf und die Türen öffneten sich. Sehr gut, es war Niemand hier. Die Türen schlossen sich hinter ihm, nachdem er eintrat und er betätigte die Verriegelung durch einen weiteren Schlag auf einen Knopf.

Seinen beschleunigten Herzschlag und seinen abgehetzten Atem waren das einzige was er gerade hörte. Als wenn ihn eine unsichtbare Kraft hinunter zog, ließ sich der Mittelklassekrieger auf die Knie fallen und stemmte seine Hände fest gegen den gefliesten Boden.

Rache... Nach 21 Jahren?

Gerade jetzt wo er mit dem König zusammen ist?

In Paragus machte sich ein immenses Gefühl der Übelkeit breit.

Paragus erhob sich langsam, schwankte leicht nach hinten und stützte sich rücklings an die Wand ab. Er hielt sich mit zusammengekniffenen Augen die Hand vor das Gesicht. Plötzlich dröhnte ihm eine tiefe unheimliche Stimme durch den Kopf.

//Wie Dreck wurden du und Broly behandelt... komm schon... hast du nicht ein einziges Mal an Rache gedacht, dafür was er dir und Broly angetan hat?//

"Nein hab ich nicht...!"

//Broly ist fast im Kerker vor Kälte und Hunger gestorben.... man hat ihm nicht mal eine Flasche Milch oder gar eine Decke gegeben...//

"Aber er lebt... Broly lebt und ist erwachsen..."

Flüsterte er der Stimme leise und brüchig zu.

Paragus presste die Zähne fest aufeinander und schüttelte heftig mit dem Kopf. Er stieß sich von der Wand ab und feuerte einige Ki-Salven durch die Halle, in der Hoffnung die Stimme so aus seinem Kopf zu vertreiben.

//Und was ist Lupi? Was hält er davon, dass sein Vater sich mit dem Mörder seiner Mutter eingelassen hat?!//

„Gnrrrh Halt dein verdammtes Maul!!“, schrie Paragus verzweifelt, fegte wie ein Berserker durch die Halle, betätigte einen weiteren Knopf und im nächsten Moment wurden 5 Kampfroboter aktiviert. Sie traten im gleichschritt aus einer Nische, nachdem sich die Wand geöffnet hatte. Die Wand schloss sich wieder und die Metallkonstruktionen funkelten den Mittelklassekrieger aus leuchtenden gelben Augen bedrohlich entgegen.

Sie erfassten Paragus als ihr Ziel, messten die Kampfkraft und prüften den Rang. Doch sie würden keine Gnade zeigen, wie Saiyajins.

Paragus sah in seiner Wut über diese Stimme in seinem Kopf, die nicht aufhörte zu reden, nicht, dass die Maschinen auf **aggressiv** eingestellt waren.

Nachdem sie seine Daten erfasst hatten griffen sie auch sofort an.

Blitzschnell wich Paragus zur Seite aus, preschte auf einen der Kämpfer zu, wollte ihm gerade die geballte Faust gegen den Kopf donnern, als ihn hart der metallene Schwanz von den Füßen riss. Er gab es nur ungern zu, doch seit er mit dem König zusammen war, ist er etwas eingerostet, hatte jedoch nichts von seinem Können verlernt.

Schnell rappelte er sich auf die Beine und wich gerade so dem Fuß einem der anderen 5 Kämpfer aus und stieß mit dem Rücken gegen die Wand.

Umzingelt von 5 Eliterobotern.

//Was machst du jetzt Paragus? Fliehen oder Kämpfen?//

Mit einem lauten Schrei schleuderte einen gewaltigen Ki-Strahl in die Menge, doch entsetzen spiegelte sich in seinen Augen wieder, als sich der Rauch gelegt hatte und die Roboter noch immer standen.

„Was zum... aber ich... hab sie doch... erwischt...!“, stammelte er, doch schon im nächsten Moment als hätte er reagieren können, rammte sich ein Knie in seine Magenkuhle.

„Aaargh!!“

Stöhnend sackte Paragus zusammen, hielt sich den Bauch.

//Sieh dich nur an... diesmal kann Bardock nicht kommen um dir zu helfen... wie er es damals so oft getan hatte... als du den beiden Prinzen gegenüberstandest... schwach und hilflos... genau wie jetzt!//

Paragus biss so kräftig die Zähne aufeinander, sodass sein Kiefer knackte, sein gesamter Körper zitterte.

Knurrend sah er zu den Robotern auf, die ihre Hände auf ihn richteten und Ki darin sammelten für den letzten finalen Schlag.

Mit aller Kraft stieß sich Paragus vom Boden ab und flog in die Luft, gerade noch rechtzeitig. Doch die Roboter flogen ihm mit rasender Geschwindigkeit hinterher. Fäuste, Füße, Knie und Schwänze schlugen und traten mit ganzer Kraft zu, malträtierten seinen Körper.

Bis er zu Boden stürzte und auf dem Rücken landete.

Das Gesicht vor Schmerz verzogen und langsam floss ihm neben Blut und Schweiß auch Tränen über das Gesicht.

Erschöpft schloss er gequält die Augen und legte seine Hand auf diese. Krampfend ballte sich seine andere Hand, die dicht neben seinem Körper ruhte zur Faust.

//Hast du Angst Paggie?//

„Gnhrr nein... hau ab... hau endlich ab!!“, rief er so laut er konnte, doch die freche Stimme lachte nur. Mit Mühe und Not rollte sich Paragus auf die Seite und verbarg zitternd seinen Kopf in seinen Armen und winkelte die Beine in Embryonalstellung an. Mit einem Mal flogen die Türen durch einen gewaltigen Ki-Strahl auf und die Roboter

wurden dem Erdboden gleich gemacht.

Paragus realisierte nur einen dumpfen Knall, zu laut lachte die Stimme in seinem Kopf weiter. Bis ein großer Schatten seine durch Tränen verschwommene Sicht verdunkelte und er den Kopf leicht zur Seite drehte und auf sah.

Der König beugte sich über die gekrümmte Gestalt hinunter und hob sie auf seine starken Arme, ehe er mit ihm die Trainingshalle verließ und sich in seine Gemächer begab.